

Man fand bei ihm auch einen Revolver. Grabstein benachrichtigte Mittwoch früh (gleich dem...)

Röln. In der Nacht zum Donnerstag wurde ein Mann von einem Italiener überfallen und auf offener Straße erschossen.

Frankenthal. Da die Zigeunerplage in Rheinpfalz einen großen Umfang angenommen hat und die Bekämpfung derselben...

Sagan i. E. Im Jahre 1878 wurde der damals 20jährige Bauer Johann J. in Ostpreußen zum Militär ausgehoben...

Paris. Der ehemalige russische Marineoffizier Gurko, welcher wegen eines in Monte Carlo gegen einen russischen Staatssekretär...

Genf. Der zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurteilte Mörder der Kaiserin Elisabeth ist in der „Glocke“ genannten Strafanstalt untergebracht.

ein braunes Wollkleid und eine mit gelben Streifen verzierte Polsterjacke aus Kastanienholz.

London. Zwei Gesetze gegen den Straßenlärm sind neuerdings in London im Kraft getreten.

Portsmouth. Das größte der bisher gebauten englischen Kamm-Kriegsschiffe, der „Formidable“, wurde hier am Donnerstag...

Gerichtshalle. Wegen Majestätsbeleidigung verurteilte das Landgericht den vorbestraften 40jährigen Hermann...

Wien. Das Schicksal eines durch Liebe verblendeten armen Mädchens beschäftigte einen Senat des Erkenntnisgerichts.

Paris. Der zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurteilte Mörder der Kaiserin Elisabeth ist in der „Glocke“...

Anzüge. Nun schrieb der Müller, er sei von der Schwester ausgezogen und dürfe nicht in das Geschäft...

Die Puppe der Kaiserstochter. Es war am 29. Oktober, als das Kaiserpaar im deutschen Konsulat vor dem Thee...

Ich bin das Kind von Konstantin und möchte auch was sagen. Das ist ein sehr, sehr trüb und traurig...

Aus Paris. Ueber das Niesenrad der Pariser Weltausstellung von 1900 bringt „Reclams Unterhaltungsblätter“...

gebildet ist. Als sie in Paris ankam — das Unternehmen ist ein englisches — wählte man die Nachtzeit zum Transport...

Zur Geschichte der Leibwäsche. Viele Leute glauben, daß der zivilisierte Mensch immer ein Hemd auf dem Leibe getragen habe.

Leben im Eise. Es ist eine längst erwiesene Thatsache, daß Krankeisenteile beim Gefrieren des Wassers nicht wie die mineralischen Bestandteile ausgeschieden werden.

Arabisches Sprichwort: Wer nichts weiß und weiß nicht, daß er nichts weiß, ist ein Thor — weide ihn! — Wer nichts weiß und weiß, daß er nichts weiß, ist bescheiden — belehre ihn!

Auch ein Idealist. „Allo du willst die häßliche Tochter des reichen Fabrikanten heiraten? Du sagst mir aber doch, du siehst Idealist!“ — „Ganz recht, mein Ideal ist eben Geld!“

Wollen Sie so gut sein, Frau Best, diese Briefe sogleich durch einen zuverlässigen Boten an Ihre Adresse besorgen zu lassen?

„Ich mußte, daß Martha nach dir geschickt hatte“, sagte Heinrich, als die Hauswirthin sich mit den Briefen entfernte...

„Es kommt mir alles wie ein Traum vor“, flüsterte Ida. „Du bist also wirklich Marthas Gatte?“

„Aber, wie hast du nur je etwas anderes denken können?“ „Ich weiß selbst kaum, wie alles gekommen ist.“

„O, warum thatest du das nicht! Wie viel Geld hättest du und dadurch erspart!“

„Aber weshalb das alles? Du hättest die Einwilligung des Vormundschaftsgerichts, du hättest Papas Zustimmung und warst volljährig.“

„Ich mußte mich verbergen, liebe Ida; ich bitte dich, sprich nicht so laut, ich schreie noch immer in der größten Gefahr.“

„Ich mußte mich verbergen, liebe Ida; ich bitte dich, sprich nicht so laut, ich schreie noch immer in der größten Gefahr.“

„Das bist ich allerdings“, antwortete er, während ein mattes Lächeln über seine verhärteten Lippen zog.

„Dann, mein Herr“, sagte eine scharfe Stimme von der Thür her, „dann sind Sie mein Gefangener.“

„Der Gefangener?“ wiederholte Ida, während jeder Blutstropfen ihr Anstich verließ und ihr Herz sich zusammenzuckte...

„Sie irren sich über den Anlaß der Verhaftung dieses Herrn.“ Er wendete sich zu Heinrich: „Ich verhafte Sie, Heinrich von Bestow, Majoratsherr auf Roskau, unter der Anklage des vorbedachten Mordverbrechens, begangen an dem eben erwähnten Doktor Baumann in der Nacht vom 28. Juni letzten Jahres.“

„Das ist ein sehr, sehr trüb und traurig“, sprach er, während er die Kaiserin durch den Arm um den kleinen Tim v. Tschendorff und so oft man ihn in den nächsten Tagen fragte: „Wer bist du?“

„Dann, mein Herr“, sagte eine scharfe Stimme von der Thür her, „dann sind Sie mein Gefangener.“

„Der Gefangener?“ wiederholte Ida, während jeder Blutstropfen ihr Anstich verließ und ihr Herz sich zusammenzuckte...

„Sie irren sich über den Anlaß der Verhaftung dieses Herrn.“ Er wendete sich zu Heinrich: „Ich verhafte Sie, Heinrich von Bestow, Majoratsherr auf Roskau, unter der Anklage des vorbedachten Mordverbrechens, begangen an dem eben erwähnten Doktor Baumann in der Nacht vom 28. Juni letzten Jahres.“